

# Einführung des Lernzeitenkonzepts

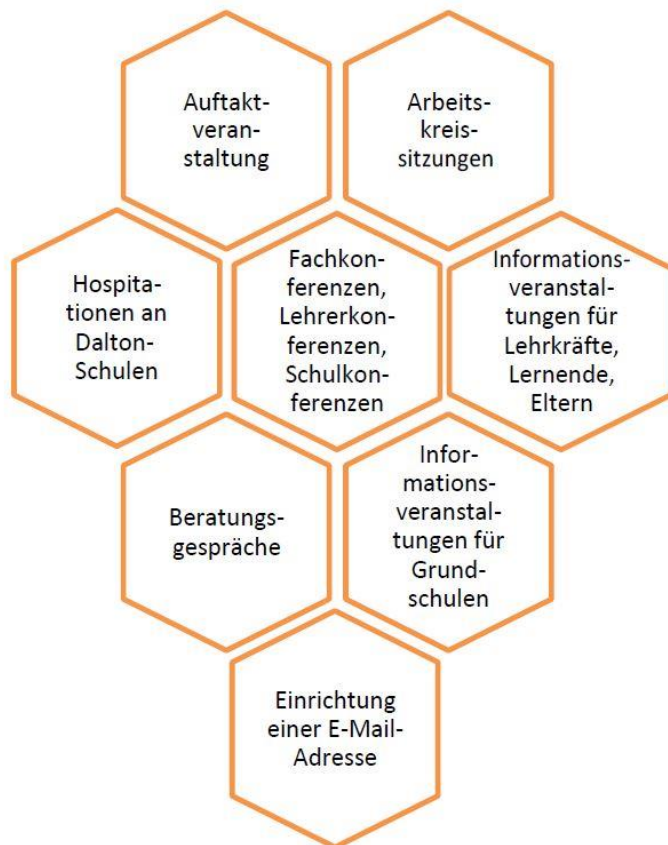
Das Gymnasium am Neandertal überarbeitete sein Konzept von individualisierten Hausaufgaben und Lernzeiten im „Arbeitskreis Ganztage“. Dabei wurde deutlich, dass das Thema Hausaufgaben nicht von Lernzeiten innerhalb und außerhalb des Unterrichts zu trennen ist. Lernaufgaben sollten in einem neuen Konzept in den Unterrichtsalltag integriert werden. Der Blick richtete sich aus diesem Grund auf ein **Lernzeitenkonzept nach der Dalton-Pädagogik** als eine innovative Neuausrichtung für die Schule.

Das Konzept basiert auf Grundprinzipien von Selbstständigkeit und Eigenverantwortung, Kooperation und Freiheit in Gebundenheit. Während der täglichen, in den Stundenplan integrierten Lernzeiten erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler Teile der Unterrichtsinhalte aus den Lernplänen bei einer selbst gewählten Lehrkraft. Der Lernzeitenplaner dient dabei als wichtiges Instrument zur Dokumentation des Lernprozesses und zur Kommunikation.

Vor diesem Hintergrund wurde die Weiterentwicklung des Gymnasiums am Neandertal von Hausaufgaben hin zum Lernzeitenkonzept nach der Dalton-Pädagogik fortgesetzt und stützt sich bei der Einführung des Lernzeitenkonzepts maßgeblich auf zwei Faktoren: **Kommunikation und Konzeption.**

## Kommunikation

### Bausteine der Kommunikation



Der kontinuierliche intensive Austausch zwischen allen Beteiligten war im Entwicklungsprozess zielführend und bleibt nach der Umsetzung bestehen. Dies zeigte sich in ausgeprägten Diskussionen um ein neues Lernzeitenkonzept in Arbeitskreisen und in den verschiedenen Informationsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums und ihren Eltern sowie für das Lehrpersonal. Darüber hinaus wurden vorausschauend auch Grundschulen zu gesonderten Sitzungen eingeladen. Schulvertreterinnen und Schulvertreter des Gymnasiums am Neandertal gewannen über Hospitationen an Schulen, die bereits auf ein vergleichbares Lernzeitenkonzept umgestellt hatten, Einblicke und Impulse für die eigene Arbeit. Die kollegiale Zusammenarbeit mit den Partnerschulen bedeutet bis dato eine erhebliche Unterstützung.

Im Herbst 2015 konnte der Beschluss des Lernzeitenkonzepts im folgenden Wortlaut in der Schulkonferenz mit deutlicher Mehrheit gefasst werden:

*Die **Schulkonferenz** beschließt, ein fortgeführtes Lernzeitenkonzept in Anlehnung an die Dalton-Pädagogik nach vorgelegtem Entwurf des AK Dalton am GymNeander zum Schuljahr 2016/17 einzuführen, wobei nach Möglichkeit den Änderungswünschen der einzelnen Fachschaften Rechnung getragen werden soll. Dies impliziert:*

- Umstellung auf ein 60-Minuten-Raster
- Einführung in den Jahrgangsstufen 5 bis 9
- Anschließend schrittweiser Aufbau in den Jahrgangsstufen EF, Q1, Q2

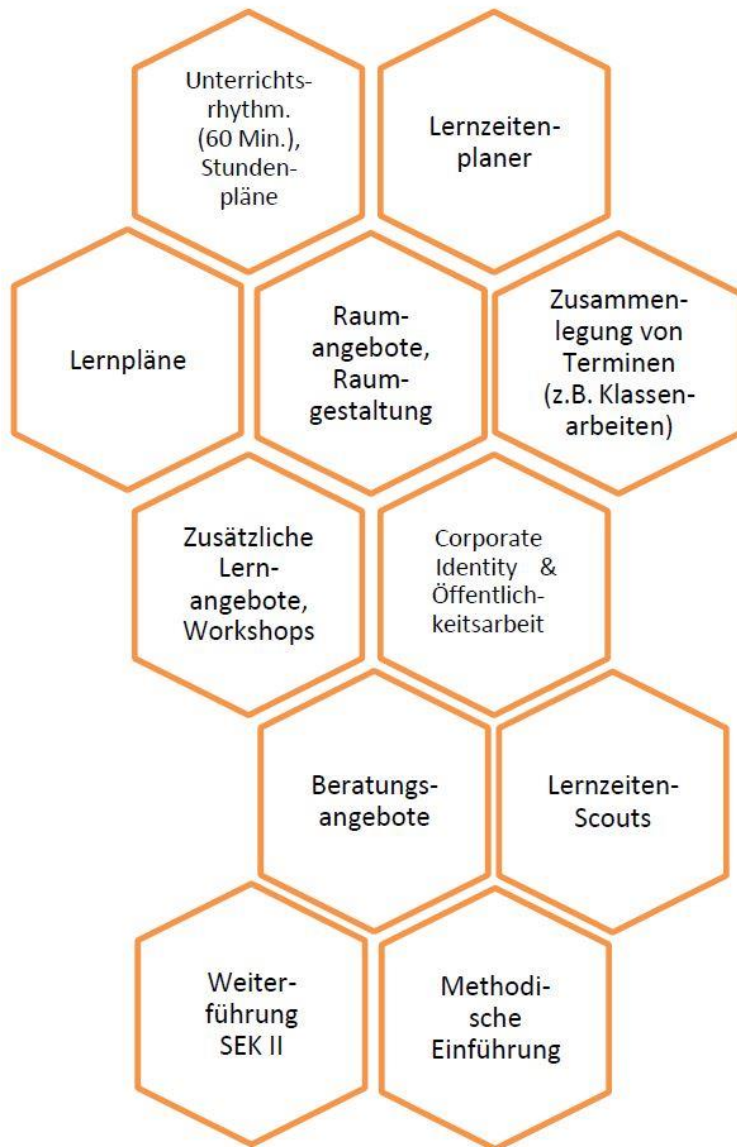
Ein besonderer Schritt war die Auftaktveranstaltung zum Schuljahresbeginn 2016/17. Die Schulgemeinschaft und geladene Gäste starteten dem Anlass angemessen mit einem feierlichen Programm in der Stadthalle Erkrath. In diesem Rahmen erfolgte auch die symbolische Übergabe des Lernzeitenplaners an die Klassensprecherteams.

Nach Einführung des Konzepts ist eine Rückmeldung jederzeit über eine eigens eingerichtete E-Mail- Adresse für alle Beteiligten an die Schulleitung gewährleistet (lernzeiten@gymneander.de). Darüber hinaus finden regelmäßige Gesprächsabende („Gesprächsforum Lernzeiten“) statt, in denen Eltern sowie Schülerinnen und Schüler mit der Schulleitung und mit Lehrkräften Fragen diskutieren und Rückmeldungen geben. Auf diese Weise wird das Konzept der Lernzeiten effektiv weiterentwickelt.

## **Das Lernzeitenkonzept**

Auf der anderen Seite steht die umfangreiche **konzeptionelle Arbeit**, die notwendig ist, um den Herausforderungen einer Umstellung erfolgreich begegnen zu können. Die Erarbeitung eines tragfähigen Rahmenkonzepts schließt vielfältige thematische Arbeitsfelder ein.

## **Bausteine der Konzeption**



Eine besondere Herausforderung stellte die Umstellung der Rhythmisierung der Unterrichtsstunden von 45 bzw. 90 auf 60 Minuten dar mit der verbundenen Festschreibung von Stundenplänen.

Darüber hinaus steht zum einen die Arbeit an der Entwicklung und Gestaltung des schulinternen Lernzeitenplaners für Schülerinnen und Schüler im Fokus. Er dient sowohl der Planung und Reflexion der Lernprozesse als auch als Kommunikationsmittel und bietet z.B.

- umfangreiche und detaillierte Informationen rund um das neue Lernzeitenkonzept und zum Umgang mit dem Planer,
- Wochenübersichten mit Spalten für Mitteilungen,
- Selbsteinschätzungsbögen sowie
- Vorlagen zur Dokumentation von Vereinbarungen und zum Lernstand.

Ein weiterer Schwerpunkt bildet auch zukünftig die Arbeit an den Lernplänen in den Fachschaften. In jedem Fach wird 1/3 der Unterrichtszeit als Lernzeiten gestaltet. Die Lernpläne sind in Phasen von 5 Wochen konzipiert und in drei Spalten aufgeteilt, die

1. die Lerninhalte im Klassenverband,
2. die selbstständigen Aufgaben in den Lernzeiten und
3. fakultative Aufgaben mit binnendifferenzierter Ausrichtung ausweisen.

An pädagogischen Fachtagen haben die Fachgruppen die Möglichkeit zur Zusammenarbeit bezogen auf die ersten Entwürfe, aber auch bezogen auf Evaluation, Überarbeitung und Fortschreibung der Pläne.

Weitere Bausteine sind Raumangebote und Raumgestaltung, Zusammenlegung von Klassenarbeitsterminen sowie besondere Angebote im Rahmen der Lernzeiten, z.B. ein Workshop Musik.

Während der Überlegungen zur Einführung des Konzepts entwickelte die Schule u.a. eine Lernzeitenplaner-Rallye für Schülerinnen und Schüler für den sicheren Umgang mit den Planern. Die Klassenleitungsteams und Tutorinnen und Tutoren arbeiteten in der ersten Phase besonders intensiv unterstützend und beratend.

Der Arbeitskreis Ganztags trifft sich weiterhin regelmäßig beispielsweise zur Vorbereitung einer schulweiten Evaluation des Konzepts und für die sukzessive Einführung desselbigen in der Oberstufe. Der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit führt seine Arbeit für den Ausbau eines Corporate-Identity- Konzepts fort. Zur Stärkung der Eigenverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler in dem neuen System wird aktuell ein Entwurf zum Einsatz und zur Ausbildung von Lernzeiten-Scouts erarbeitet.

### **Weiterführende Materialien:**

- [Schulprofil des Gymnasiums am Neandertal](#)
- [Lernzeitenplaner 2017/18 des Gymnasiums am Neandertal](#)
- [Beispiel Wochenplan](#)

Quelle:

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/orientierungshilfe-g8/aus-der-praxis/von-hausaufgaben-zu-lernzeiten/gymnasium-am-neandertal-erkrath/einfuehrung-des-lernzeitenkonzept/einfuehrung-lernzeitenkonzept.html>